

# Von Mund zu Mund

Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge.



**Materialienmappe für den Sprachunterricht**

**okay.** zusammen leben  
Veren Aktiv Mitarbeit

## **Impressum:**

Autorinnen: Elisabeth Allgäuer-Hackl und Karin Metzler,  
in Zusammenarbeit mit Necla Güngörmüs und Melitta Malin

Grafik: Bernd Leisner

Illustrationen: Bernd Leisner

Produktion: okay. zusammen leben / Projektstelle für  
Zuwanderung und Integration (Verein Aktion Mitarbeit)

Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, [www.vva.at](http://www.vva.at)

6. Auflage, Dornbirn, September 2015

Entwickelt im Auftrag von okay. zusammen leben / Projekt-  
stelle für Zuwanderung und Integration ([www.okay-line.at](http://www.okay-line.at))

© Texte (bei den Autorinnen), Grafik (Bernd Leisner)

Nutzungsrechte: okay. zusammen leben / Projektstelle  
für Zuwanderung und Integration

Mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.



Herzlichen Dank an die Firma Collini (Hohenems) für  
die Übernahme der Druckkosten – in Anerkennung des  
Beitrags der vielen Freiwilligen, die in Vorarlberg mit  
Flüchtlingen Deutsch lernen.

# Inhalt

<b>Von Mensch zu Mensch</b>	<b>9</b>
Einleitung	11
<b>Begegnungen</b>	<b>19</b>
Gespräche	21
Erste Wörter: Begrüßung und Verabschiedung	24
Gespräche	25
Übung: Buchstabieren	26
Erste Sätze: Ich wohne in ...	27
Erste Wörter: sein – haben – wohnen	28
Erste Sätze: Ich heiße ...	29
Erste Sätze: Person und Verb	30
Erste Wörter: Person und Verb	32
Erste Sätze: Fragewörter	33
Übung: Artikel	34
Die Familie	35
Erste Sätze: Personalpronomen	36
Erste Sätze: Possessivpronomen	38
Du oder Sie	39
Meine Kinder	41
Familie und Freunde	43
Namen	46
Gesten sagen mehr als viele Worte	49
<b>Tagesablauf</b>	<b>51</b>
Gespräche	53
Übung: Uhrzeiten	57
Erste Wörter: In der Früh ..., am Nachmittag ...	58
Erste Sätze: Um 7 Uhr trinke ich ...	59
Übung: Mein Tagesablauf	60

Erste Sätze: Meine Woche	61
Erste Sätze: Mein Wochenende	62
Erste Wörter: Das Wetter	63
Erste Sätze: Ich freue mich ...	64
Erste Sätze: Ich rasiere mich ..., ich entschuldige mich ...	65
Erste Sätze: Verben, die ich trennen muss	66
Erste Sätze: Wie stelle ich einen Satz zusammen?	68
Übung: Welche Wörter fehlen?	71
Feste	73
<b>Einkaufen</b>	<b>79</b>
Gespräche	81
Erste Sätze: Ich kaufe ein	85
Erste Wörter: Auf dem Obstmarkt	87
Erste Sätze: Auf dem Obstmarkt	88
Erste Wörter: Auf dem Gemüsemarkt	90
Erste Sätze: Auf dem Gemüsemarkt	91
Übung: Bestimmter und unbestimmter Artikel	92
Erste Sätze: Wer oder was? Wen oder was?	93
Erste Wörter: Meine Kleidung	97
Erste Sätze: Ich packe meinen Koffer	99
Erste Sätze: Ich packe ...	100
Gespräche	101
Übung: Artikel	104
Erste Sätze: Ich mag – ich mag nicht	105
Erste Sätze: Ich möchte	106
Erste Sätze: Ich muss, ich kann nicht, ...	107
Erste Sätze: Können Sie mir sagen ...	108

Übung: Ich muss, ich kann nicht, ...	110
Erste Sätze: Vergangenheit	111
Übung: Vergangenheit	112
Erste Sätze: Wer, wem?	114
Übung: Wer, wem?	115
Bei uns und bei euch	116
Worte-Puzzle!	119
<b>Essen und Trinken</b>	<b>123</b>
Gespräche	125
Erste Wörter: Im Gasthaus	129
Erste Sätze: Im Gasthaus	131
Erste Sätze: Singular und Plural	132
Übung: Singular und Plural	133
Erste Sätze: Wer, wem, wen oder was?	134
Übung: mögen – können – müssen ...	136
Erste Wörter: In der Küche	138
Mein Lieblingsrezept	140
Erste Sätze: Mein Lieblingsrezept	141
Einladungen	142
<b>Gesundheit</b>	<b>147</b>
Gespräche	149
Erste Sätze: Ich bin krank	153
Erste Wörter: Körperteile	154
Übung: Mein oder dein oder sein?	155
Erste Sätze: Mit den Ohren kann man ...	156
Erste Sätze: Mir tut alles weh ...	157
Erste Sätze: Vom Kranksein	158

Erste Sätze: Fragen, die der Arzt stellt	160
Erste Sätze: Krankheiten – Guter Rat	162
Entschuldigungsschreiben	163
Erste Sätze: Ein Unfall	164
Erste Sätze: Fragen im Krankenhaus	165
Wenn ich krank bin ...	167
Ich kann Probleme und Stimmungen benennen	169
<b>Zuhause</b>	<b>173</b>
Gespräche	175
Erste Sätze: Der Stadtplan	178
Erste Sätze: Der Stadtplan von Bregenz	179
Übung: Präpositionen	180
Übung: Welche Präposition passt?	181
Erste Wörter: Am Bahnhof	182
Erste Wörter: Mein Haus	183
Gespräche	184
Auf Zeitungsannoncen antworten	185
Erste Sätze: Wo kaufst du ein?	186
Erste Wörter: Sammelnamen	187
Meine Heimat	188
Wohnen in Vorarlberg und woanders	192
Üblich – nicht üblich	194
Nationalfeiertage	196
Wir leben in Österreich	198
Kennen Sie sich in Vorarlberg aus?	202
Lernen Sie das Land, in dem Sie leben, kennen!	204
Die Gemeinde	206

<b>Arbeit</b>	<b>211</b>
Gespräche	213
Erste Sätze: Ich suche eine Arbeit	216
Erste Sätze: Was ist Arbeit?	217
Erste Sätze: Ich über mich	218
Das Bewerbungsgespräch	221
Der Lebenslauf	223
Der Bewerbungsbrief	224
Die Kündigung	225
Übung: Womit? Mit wem ... kann man ...	226
Erste Sätze: Zukunft	227
Unternehmenskultur in Vorarlberg und woanders	228
Sprichwörter, die etwas über uns aussagen	229





# Von Mensch zu Mensch

Ein Wort. Ein Satz. Ein Gespräch.





# Einleitung

Die Kenntnis der Landessprache ist ein zentraler Schlüssel für eine eigenständige und selbstbestimmte Existenz in einem neuen Land. Die Sprache verschafft den Zugang zu Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten und zur Begegnung mit anderen Menschen. Diese Begegnung findet im Alltag beim Einkaufen, in nachbarschaftlichen Beziehungen, in der Berufswelt, bei Arzt- und Behördenbesuchen, in Kindergärten und Schulen und an anderen Orten des täglichen Lebens statt.

Die vorliegende Materialienmappe für den Sprachunterricht für „Deutsch-Neulinge“ orientiert sich im inhaltlichen Aufbau an diesen alltäglichen Situationen der Begegnung und den bestimmenden Themen aus dem Lebensalltag von Migranten und Migrantinnen. Die Grunddialoge zu Alltagsthemen in jedem Kapitel und die verschiedenen Übungen und Ideen zum Umgang mit Sprache sollen erste sprachliche Instrumente für die gute Bewältigung des Alltags im neuen Land bieten.

Der interkulturelle Austausch ist für uns ein spannender Zugang zur Begegnung und damit zum Lernen. Jedes Kapitel enthält daher auch Blätter, die den interkulturellen Austausch über persönliche Erfahrungen im Herkunftsland, Erfahrungen in Vorarlberg und unterschiedliche, kulturell bedingte Sichtweisen anregen.

## **An der Lebenswelt, den Bedürfnissen und den Bildungsvoraussetzungen von MigrantInnen in Vorarlberg orientiert**

„Von Mund zu Mund“ ist inhaltlich an der Lebenswelt von MigrantInnen in Vorarlberg orientiert, zielt auf die Förderung der kommunikativen Kompetenz der LernerInnen und regt zur Nutzung des interkulturellen Settings von Sprachkursen für das Lernen an. Ausgangspunkt für die Entwicklung der Materialienmappe waren unsere Erfahrungen mit einem „Kommunikationskurs für Frauen mit nicht-deutscher Muttersprache“ Ende der 90er Jahre in einer Vorarlberger Gemeinde. Im Sinne einer vernetzten Integrationsarbeit wurde dieser Kurs in Kooperation zwischen ausgebildeten Fremdsprachenpädagoginnen und einer Sozialarbeiterin durchgeführt. Auf diese interdisziplinäre Zusammenarbeit geht die starke inhaltliche Ausrichtung des Materials auf den Alltag und die Bedürfnisse von MigrantInnen in Vorarlberg zurück.

Die Erfahrungen mit diesem Kurs sensibilisierten uns als Kursleiterinnen insbesondere auch für die besonderen Anforderungen eines Sprachunterrichts für Lernende mit einer anderen und vor allem mit wenig Bildungs- und Lernerfahrung. Die Ausrichtung auf diese Zielgruppe prägte den methodischen und didaktischen Aufbau wie auch die visuelle Umsetzung des Materials.

## **Einstieg und Brücke zu weiteren Sprachlernangeboten**

Das vorliegende Materialienpaket ist nicht als Ersatz für die am Markt angebotenen Kursbücher gedacht. Es ist als Einstieg und Brücke zu weiteren Sprachlernangeboten zu verstehen und inhaltlich stärker auf die Zielgruppe der ArbeitsmigrantInnen und LernerInnen mit wenig Bildungs- und Lernerfahrung ausgerichtet als herkömmliche Materialien für „Deutsch als Fremdsprache“. Das Materialienpaket wurde in erster Linie als Unterstützung für Kurse, die als Brücke zu den traditionellen Bildungsanbietern zu sehen sind und bereits in vielen Gemeinden (insbesondere für die Zielgruppe der Migrantinnen) angeboten werden, entwickelt.

Die Kapitel sind je nach den Bedürfnissen und Anliegen der LernerInnen erweiterbar. Dieser gewünschten Offenheit im Umgang mit dem Material entspricht auch die Produktionsform der Mappe, in die zusätzliche Blätter gut integriert werden können. Die Offenheit der Mappe ermöglicht auch eine Weiterentwicklung des Materials mit den zukünftigen NutzerInnen.

Im Mittelpunkt des Lernens steht die reale Begegnung. Lernen findet in der Interaktion von Eigenem und Fremdem statt. Integration erfordert ein interkulturelles Lernen, das Raum für Vergleiche, Rückschlüsse und Neugierde zulässt.

## **Welche Ziele streben die Materialien an?**

### **Für LernerInnen**

- eine Verbesserung der Sprachkenntnisse, die Überwindung von Kommunikationsbarrieren und damit das Heraustreten aus Isolation durch eine verbesserte Kommunikation im sozialen Umfeld
- eine Unterstützung in Alltagsangelegenheiten (wie z. B. Einkauf, Behörden, Arzt, Arbeitsplatz etc.)
- mehr Bewegungsspielraum und Selbstbewusstsein und damit die Stärkung der Sozialkompetenz
- Motivation zum Besuch weiterführender Sprachkurse und zum lebenslangen Sprachenlernen

### **Für KursleiterInnen**

- eine Erleichterung der Materialsuche und -zusammenstellung und damit eine Unterstützung der Vorbereitung von Kursen
- die Bereitstellung eines Materials, das sich am A1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache orientiert; d.h. des Sprachniveaus, das von MigrantInnen u.a. in der österreichischen Integrationsvereinbarung abverlangt wird.

## **Welche Inhalte/Themen finden Sie in dieser Mappe?**

Am Anfang jedes Themenbereiches finden sich Dialoge, die aus der Praxis entstanden und in ihr erprobt sind. Weiters finden sich zahlreiche Übungen sowie Blätter, die den interkulturellen Austausch in der Gruppe anregen. Die Inhalte der Dialoge, Übungen und Informationsblätter sind so gewählt, dass mit dem Sprachlernen auch ein Lernen über das neue Land und die dort lebenden Menschen stattfinden kann.

### **Sie finden beispielsweise folgende Themen:**

- Essen und Trinken: die kulturelle Bedeutung und Bewertung von Essen, Esskultur, Feste, Freundschaften, Einladungen, ...
- Wissen über Österreich und Vorarlberg: Klischees und Stereotype, Perspektivenwechsel in Verbindung mit der Herkunftsrealität, ...
- Informationen zu Themen wie zum Beispiel Gesundheit, medizinische Versorgung, Wohnen, Schule, ...
- Arbeitssituation(en) in Österreich: Klären wichtiger Begriffe, Üben von Bewerbungsgesprächen, Anleitung für eine persönliche Stärken-Schwächen-Analyse, die Vorarlberger Unternehmenskultur im interkulturellen Vergleich der jeweiligen Herkunftsländer, ...

- Grammatikalische Strukturen, die es ermöglichen, die o.g. Themen sprachlich zu bewältigen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; einfacher Satzbau, Bedeutung und Verwendung von Modalverben u.a.)

### **„Von Mund zu Mund“ als Teil eines Programms**

Die Entwicklung und Bereitstellung des Unterrichtsmaterials ist Teil eines größeren Programms zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden. „okay. zusammen lernen“, so der Titel dieses Programms, wurde von „okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration“ entwickelt und wird in Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis umgesetzt ([www.vhs-goetzis.at/das-sprachenzentrum](http://www.vhs-goetzis.at/das-sprachenzentrum)). Es bietet Beratung für Kursanbieter und KursleiterInnen, die Bereitstellung des Unterrichtsmaterials „Von Mund zu Mund“, die Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien und Fortbildungsangebote für KursleiterInnen. (Ausführliche Informationen zum Programm finden sich auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Modul „Informationen“ / Rubrik „Deutsch lernen“.)



## **Wir danken**

Wir danken allen jenen Frauen und Männern, die uns in unseren Kursen begegnet sind. Wir haben in der Begegnung und im interkulturellen Austausch von einander gelernt. Ein Einblick in diese Begegnungen liegt hier vor.

Danken möchten wir auch allen jenen, die uns mit ihren Hinweisen und Beiträgen wertvolle Unterstützung geschenkt haben; insbesondere sind das Rosa Forer, Mag. Susanne Wiesner (Korrektur), Mag. Bernadette Moser und Julia Künz (Vorlage für Illustrationen).

Unser besonderer Dank gilt Bernd Leisner, der mit seinem visuellen Konzept für das Material und in dessen Umsetzung nicht nur unsere Vorstellungen, sondern die dem Material zugrunde liegende Idee und Philosophie auf den Punkt gebracht hat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg im Gebrauch des Materialienpaketes!

Die Autorinnen

Elisabeth Allgäuer

Karin Metzler

Melitta Malin

Necla Gungörmüs

Rankweil, im Februar 2004

